

auch in engem Rahmen, ein umfassendes Bild der neuesten Bestrebungen im Bereiche des Kunstgewerbes bietet. Auf Einladung des Museums haben hervorragende Firmen des In- und Auslandes ihre Erzeugnisse für diese Abtheilung zur Verfügung gestellt und dadurch dem Museum die Möglichkeit verschafft, dem einheimischen Kunsthandwerker sowohl, als auch dem kunstverständigen Publikum die neue kunstgewerbliche Richtung zur Anschauung zu bringen.

**Personalnachrichten.**

Ernennung. — Der bisherige Abteilungs-Direktor an der königlichen Bibliothek zu Berlin, Herr Dr. Karl Gerhard, ist zum Direktor der königlichen Universitäts-Bibliothek in Halle a. S. ernannt worden.

† Theodor Schott in Stuttgart. — Der hervorragende Gelehrte Professor Dr. Theodor Schott, Bibliothekar an der königlichen Bibliothek in Stuttgart, ist am 18. d. M. nach längerem Leiden im Alter von dreiundsechzig Jahren gestorben. Schott hat eine reiche, schriftstellerische Thätigkeit entfaltet, insbesondere auch auf dem Gebiete der Bibelfunde und der evangelischen Kirchengeschichte. Er war Doktor der Theologie honoris causa (von Halle), hatte die Berliner große Medaille inne für seine Verdienste um die Geschichte des französischen Protestantismus, war Mitglied des Redaktionsausschusses des Vereins für Reformationsgeschichte, Ehrenmitglied des Allgemeinen deutschen Hugenottenvereins und ein eifriges Ausschußmitglied des Gustav Adolf-Vereins.

† Paul Friedrich Krell. — In München starb in der vorigen Woche Professor Paul Friedrich Krell, der bekannte Kunsthistoriker und Lehrer an der dortigen Kunstgewerbeschule, im beinahe vollendeten sechsundfünfzigsten Lebensjahre. Sein Erstlingswerk, die „Geschichte des dorischen Stils“ (1870), bot zum ersten

Male eine zusammenfassende Schilderung und eine geschichtliche wie künstlerische Bewertung der uns von einem der vermutlich ältesten griechischen Stämme gebliebenen Reste bildnerischer Thätigkeit aus dem Reiche der Plastik, der Architektur und der Kleinkunst. Großes Verdienst erwarb sich Krell durch die Herausgabe eines monumentalen Werkes über griechische Vasen, zu welchem er sich mit Heinrich Brunn und Theodor Lau vereinigt hatte. Dem praktischen Künstler ebenso wie dem Unterrichts dienten die „Klassiker der Malerei“, die er mit dem Galeriedirektor Oskar Eisenmann in Cassel zusammen herausgegeben hat, und für den Anschauungsunterricht bestimmt sowohl wie dem ausübenden Künstler in seinem Fache nützlich sind die beiden Serien „Keramischer Vorbilder“, zu deren Herausgabe er sich mit C. Thurmayer vereinigt hatte.

**Gestorben:**

am 20. März im Alter von fünfundvierzig Jahren Herr Max Vorbach in München, der seit länger als zwei Jahren an das Krankenlager gefesselt war. Zuletzt war er dort im Kunstverlag Franz Hanfstaengl thätig.

(Sprechsaal.)

**Aus der Bayerischen Rheinpfalz.**

Die königlichen Amtsgerichte der Bayerischen Rheinpfalz empfangen heute direkt vom Ministerium der Bayerischen Justiz das Pfälzische Liegenschaftsrecht in mehreren Exemplaren (Neustadt a/d. Sdt. 6!) gratis und franko zur gef. Verwendung.

Ich fordere alle Kollegen auf, meine diesbezügliche Eingabe an das Ministerium zu unterstützen, damit wir in Zukunft von dieser Fürsorge der hohen Obrigkeit verschont bleiben. Mitteilung auf einer Postkarte genügt. Nur muß die Antwort schnell geschehen, wenn sie zur Unterstützung meiner Eingabe dienen soll.

Neustadt a/S. B. Kocholl,  
A. S. Gottschid-Witter's Sortiments-Buch- und Kunsthandlung.

**Anzeigebblatt.**

[14519] **Im Namen des Königs!**

In Sachen des Verlagsbuchhändlers Gustav Weigel in Leipzig, Klägers, — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Lubszynski zu Berlin, Zimmerstr. 60, gegen die offene Handelsgesellschaft Cassirer & Danziger zu Berlin, Ritterstraße 20, Beklagte, — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt A. Landsberger zu Berlin, Jerusalemstraße 23,

wegen unlauteren Wettbewerbs hat die 14. Kammer für Handelsfachen des königlichen Landgerichts I in Berlin auf die mündliche Verhandlung vom 1. Oktober 1898 unter Mitwirkung des Landgerichtsrats Citron, der Handelsrichter Strauß und Benzky für Recht erkannt:

1. Der Beklagten wird bei einer Strafe von 500 M für jeden Zuwiderhandlungsfall verboten, für ein in ihrem Verlage erscheinendes Buch den Titel: „Wie bewirbt man sich um offene Stellen“ im geschäftlichen Verkehr zu benutzen.
2. — — — — —
3. — — — — —
4. Dem Kläger wird die Befugnis zugesprochen, den verfügenden Teil des Urteils zu 1 und 4 innerhalb 3 Monate nach Rechtskraft auf Kosten der Beklagten je einmal in der Bössischen Zeitung zu Berlin und in dem Buchhändler-Börsenblatt zu Leipzig öffentlich bekannt zu machen.

**Gerichtliche Bekanntmachungen.**

**Konkursverfahren.**

Ueber das Vermögen des Buchdruckereibesitzers Johannes Carl Scholze, Inhabers der Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung unter der Firma: Scholze & Klemm hier,

Tauchaerstraße 26, Wohnung: Reudnitzerstraße 21, wird heute, am 20. März 1899, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Rechtsanwalt Rudert hier wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 24. April 1899 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 10. April 1899, vormittags 11 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 6. Mai 1899, vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 165, Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. April 1899 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig.

Abt. II A' am 20. März 1899.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Sekr. Bed.

**Konkursverfahren.**

Ueber das Vermögen des Buchhändlers Walther Krause, Inhabers der G. C. Vollmann'schen Buchhandlung, in Cassel ist heute, vormittags 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter: Privatsekretär Lohr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht und Anmeldefrist bis zum 16. April 1899. Erste Gläubigerversammlung am 19. April 1899, vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, und Prüfungstermin

am 3. Mai 1899, vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Zimmer Nr. 19.

Cassel, den 17. März 1899.

Mohrmann,  
Gerichtsschreiber des kgl. Amtsgerichts.  
Abth. I.

**Konkursverfahren.**

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhändlers Carl Heinrich Gustav Fock in Leipzig-Bohlis, Inhabers der Verlagsbuchhandlungen unter der Firma: Gustav Fock Verlag, Otto Drewitz Nachf., Viktor Diez und Albert Heitz in Leipzig, Magazingasse 4, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 8. April 1899, vormittags 11 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst, Zimmer 165, anberaumt.

Leipzig, den 3. März 1899.

Sekr. Bed.,  
Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

[14556] Am 5. April verlege ich meine Verlagsbuchhandlung in mein eigenes Haus

Henrietten-Strasse 11,

und bitte ich die Aenderung im Adressbuche vornehmen zu wollen. Gleichzeitig bitte ich bei Bestellungen um genaue Angabe der Firma und Strasse.

Hochachtungsvoll

Halle a/S., März 1899.

J. Fricke's Verlag  
(J. Nithack-Stahn).

